



Bei unzähligen Stücken hat sie als Souffleuse den Schauspielern der Theatergruppe Kürn über Texthürden geholfen.

Fotos: Strasser

Antonia Gottmeier ist Seele des Theaters

PERSÖNLICHKEIT Die vielseitig engagierte Kürnerin wurde schon mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten dekoriert. Sie liebt den Ratsch mit den Menschen.

VON RALF STRASSER, MZ

KÜRN. Wer schon einmal mit Genuss dem humorigen Spiel der Theatergruppe Kürn zuschaute, der kennt sie: Antonia Gottmeier. Vielleicht weniger als Schauspielerin — obwohl sie schon 12 Mal mit auf der Bühne stand —, sondern eher als ruhenden Pol im stürmischen Meer des Lampenfiebers voller kreativem Adrenalin. Sie, die von vielen nur Toni genannt wird, ist die Meisterin der Stühle und die Seele des Theaters, sagt Bürgermeister Werner Fischer, zugleich auch der Vorsitzende des Vereins. Jede Kartenvorbestellung und jeder Sitzplan läuft durch die Hände der Kassiererin und Souffleuse in Personalunion.

Die wahre Leidenschaft

Vieles in der Organisation ist fest mit ihrem Wirken verbunden. Dafür und für jahrzehntelanges Wirken im Ehrenamt hat sie auch das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten bekommen. Eine Auszeichnung, die Toni Gottmeier mit einem Lächeln wegsteckt. „Für was denn“, meint sie bescheiden. Dabei ist sie, die den Beruf der Kauffrau erlernte und bis zu ihrer Pensionierung als „Postfrau“ in zahlreichen Filialen (auch in Wenzenbach und Bernhardswald) tätig war, im Ehrenamt zuhause wie keine Zweite.

„Ein paar PosterIn waren es und sind es schon“, gibt sie eher zögerlich zu.

Beim OGV Kürn zum Beispiel. Dort ist sie seit 1979 Schatzmeisterin, kassiert die Mitgliedsbeiträge persönlich, nicht über den Bankeinzug. „Der Ratsch, die Unterhaltung mit den Leuten, das ist mir schon wichtig. Es ist doch schön, wenn man mit den Menschen redet“, meint sie. Und sie kommt herum mit ihrem Rad. Bewegung, auch das ist eine ihrer Leidenschaften, auch wenn die Knie in letz-

ter Zeit nicht mehr so wollen, wie sie es gerne möchte. Aber deswegen jammern? Nicht bei Toni Gottmeier. Bei der Volkstanzgruppe war sie dabei, hat im „Dreigsang“ ihre Stimme eingebracht, singt mit beim Kirchenchor. Dass sie nebenbei auch in der Gemeindebibliothek arbeitet („ich bin die Mittwochsfrau“), geht dabei fast unter, die langjährige Mitgliedschaft mit aktiver Laufbahn und aktuellem Kümmerern rund ums Gerätehaus bei der Feuerwehr in Kürn erwähnt sie in ei-

nem Nebensatz. Ist doch klar, dass man hilft, wo es geht.

Doch die wirkliche Leidenschaft gehört dem Theater. Eigentlich kein Wunder, sinniert sie. Irgendwie ist sie mittendrin in einer Theaterfamilie. Ihre Schwester leitet eine Theatergruppe in Roding, ihre Mutter, die Großmutter und der Großvater haben auf den Bühnen in Kürn gestanden. Auch ihre Tochter ist in der Theatergruppe Kürn, führt ein Mal im Jahr Regie. Logisch, dass Ehemann Max ebenfalls mitgespielt hat. „Doch das war nicht so seins“, meint sie und lächelt nachsichtig.

Bei zwölf Stücken war Toni Gottmeier selbst Schauspielerin, zuletzt 2010 in „Die explosive Landwirtschaft“. Eine Münchnerin auf Hochdeutsch hat sie gespielt. Mit ihrer Leistung war sie nicht ganz so zufrieden, „die anderen sind halt so gut, das ist schon toll, was die so leisten“. Das Licht, das sie unter den Scheffel stellt, lässt sie lieber beim Soufflieren leuchten. 55 Mal hatte sie die Stücke mitgelesen und hat über manche Sprachschwierigkeit der Darsteller geholfen. 55 Stücke, das klingt rekordverdächtig, für Gottmeier eine Zeit, die einfach nur Spaß gemacht hat.

„Eine tolle Zeit“

Die 66-jährige Kürnerin und Mutter zweier Kinder ist zudem Gründungsmitglied der Kürner Theatergruppe. „Der Hans Auberger hat meine Schwester und mich gefragt und klar, dass wir da mitmachten. Geprobt haben wir beim Hans in der Küche und beim Dirscherl gespielt. Es war eine tolle Zeit.“ Das ist sie immer noch, betont Gottmeier.

ZUR PERSON



Eine ihrer Leidenschaften ist das Radfahren. Mit dem Rad werden auch die OGV Mitglieder angefahren.

► **Leben:** Antonia Gottmeier ist eine echte Kürnerin. Am 13. Mai ist sie dort 1950 geboren. Seit 1972 ist sie mit Ehemann Max verheiratet, zwei Kinder, Andreas und Eva. Die Liste des Ehrenamtes ist lang: Ab 1982 Kassier der Theatergruppe, dazu ist sie Gründungsmitglied. Seit 1979 Kassier beim OGV Kürn. Bei der Feuerwehr ist sie aktiv als Kümmerin, sie hilft aus bei der Bücherei in Bernhardswald.

► **Souffleuse:** 12 Mal stand sie als Schauspielerin auf der Bühne, zuletzt 2010, 55 Mal wirkte sie als Souffleuse.

► **Hobbys:** Mit dem E-Bike Touren fahren, stricken, basteln. Backen: Donauwärlin, Leidenschaft: das Theater, Skilanglauf.

► **Beruf:** Kauffrau, angestellt war sie lange Jahre bei der Post und wurde in vielen Filialen eingesetzt. Als Ziel gibt sie soziales Engagement an.